



Neuerscheinung März 2017

Ein Farbton kommt selten allein ...

Ulrich Binder
Physik der Farbe.
Eine praktische Farbenlehre für Architektur,
Design und Handwerk

Buchgestaltung: Thomas Gfeller, Basel

Deutsch, 112 Seiten, ca. 19 × 25 cm
ca. 70 Abbildungen, Halbgewebeband

Euro (D) 29.–, Euro (A) 29.80, CHF 32.–
ISBN 978-3-03863-021-0

Ausstellungs- und Buchvernissage

2. April 2017, 14 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 16. April 2017

Zeughaus Teufen
Zeughausplatz 1
9053 Teufen
zeughauseufen.ch



Ulrich Binder wagt eine neue Farbenlehre: Abseits von Grundfarben, Satttheitsgraden und Mischverhältnissen nähert er sich dem Thema Farbe über die Beschaffenheit und die Empfindung des Materials. Jeder, der bereits gepinselt, lackiert oder gestrichen hat, weiss, dass es über den «objektiven» Farbwert hinaus, weitere Eigenschaften gibt, die in der Literatur nicht vorkommen, die aber wesentlich für das Erleben von Farbe sind: Wie geschmeidig ist eine Farbsubstanz, bleibt ihr Glanz auch nach dem Anstrich? Lässt sie sich gut verrühren, mischen oder in in Schichten auftragen? Bleibt sie elastisch oder wird gar bröselig?

Physik der Farbe erzählt das Thema Farbe von der Stofflichkeit her – von dem, was sich zwischen Daumen und Zeigefinger erkunden, zwischen Pinsel und Leinwand verstreichen lässt. Das Buch arbeitet nicht mit einer neuen Terminologie, es schärft eher die Umgangssprache in Bezug auf Farbe, da diese auf Erfahrungen und Erlebnisweisen mit dem Material verweist.

Die Publikation ist in drei Teile gegliedert: «Optik der Farbe» beschäftigt sich mit ihren glänzenden, matten, rauhen, feinen, glatten, helldunklen Eigenschaften; die «visuelle Haptik» beleuchtet Farbphänomene wie Wärme, Distanz, Dichte, Alter, Gravitation, Brennwert; anschliessend zeigt ein praktisch-angewandter Teil, welche gestalterischen Möglichkeiten sich durch das Zusammenspiel von Farbsubstanz, Auftragsmittel und Träger eröffnen: kämmen, streichen, rollen, sprühen, rakeln, lasieren usw.



Über den Autor

Ulrich Binder betreibt eine kontinuierliche Bild- und Farbforschung, die sich in seiner künstlerischen Arbeit, seiner Lehre und einer eingehenden Betrachtung von Bildern niederschlägt.

Seit 2007 ist er Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2003 bis 2016 lehrte er am Haus der Farbe. Als freier Autor und Kurator ist er mitverantwortlich für zahlreiche Ausstellungen und Publikationen, unter anderem *Bilder verstehen. Studie zur Visual Literacy in der Schweiz* (2014), *Gestaltung der Grundlagen* (2013), *Bilder, leicht verschoben. Zur Veränderung der Fotografie in den Medien* (2009), *Das Menschenbild im Bildarchiv* (2006), *Karl Heinz Weinberger, Photos 1954–95* (2000). Er hat an der Kunstgewerbeschule Luzern, der Kunstakademie Prag und der Universität Bern Kunst studiert.

